

StD Müller trägt den Beschlussvorschlag des Schul-, Jugend- und Sozialausschusses und des Verwaltungsausschusses vor.

RM Riemer, Vorsitzende des Schul-, Jugend- und Sozialausschusses, teilt mit, dass man zur Neuauflage des sogenannten „Sozialpasses“ komme. Der Ausschuss habe Richtlinien zum Beschluss empfohlen, die drei Kernpunkte beinhalten. Zum einen habe der Ausschuss empfohlen, den Pass umzubenennen in „SchortenSpass“. Hierbei handele es sich um einen neutralen Namen, der keinen Schluss auf soziale Rabattierung erkennen lasse. Zum Zweiten sei die Empfängergruppe erweitert worden, um allen den Zugang zu Kultur und Sport zu ermöglichen. Und das Dritte sei, dass die Ermäßigungsquote bei 50 % und nicht wie von der Verwaltung vorgeschlagen bei 30 % liege. Sie bittet um Zustimmung.